

Menschen brauchen Theater Theater braucht Menschen

Theater ist ein wichtiges Medium, um die Welt zu verstehen. Nicht nur, weil es Bilder schafft, über die man die Welt kreativ, künstlerisch und sozial erlebt, sondern auch, weil es Mittel der Auseinandersetzung gibt, Mittel des Nachdenkens und weil es den Menschen zum reflektieren bringt. Theater bildet also.

Theater prägt die Persönlichkeitsentwicklung, es weckt Begeisterungsfähigkeit, es zieht mit. Es spiegelt soziale und gesellschaftliche Beziehungen. Es ist Medium des gemeinsamen Arbeitens mit der Möglichkeit zur ausgeprägten Individualität.

Körpersprache, Präsenz, Präsentation hat einen hohen Stellenwert, aber über das Spielen hinaus bildet das Theater Fähigkeiten aus, auf die es im Alltag ankommt: Teamgeist, Toleranz, Zuhören können und Ausreden lassen.

Das Theaterspielen hat die ausgeprägte Fähigkeit, Menschen dort abzuholen, wo sie stehen. Gerade das Amateurtheater schafft öffentliche Auseinandersetzung in der direkten Lebensumwelt und bietet die Möglichkeit, seine Fähigkeiten an einem Medium zu stärken, das direkt, nicht technisch vermittelt oder verfremdet und sehr persönlich ist.

Das Amateurtheater ist natürlich immer auf Impulse des professionellen Theaters angewiesen und bedient sich dieser Impulse ja auch. Es steht aber deutlich näher an seinem Publikum vor Ort. Mehr noch als im Profibereich sind von den Akteuren vielerlei handwerkliche Fähigkeiten gefragt. Hier bringt das Amateurtheater Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen zusammen und bei jeder Inszenierung ist der Weg auch schon ein großes Stück des Zieles.

Quelle: Interview in der BDAT Zeitschrift Schau.Spiel / Claudia Bucci im Gespräch mit Wolfgang Mettenberger (Leiter der Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg)